

In intelligentem Licht

Andreasstraße: Leuchtdioden als Modellprojekt finanziert

■ Von Birgit Kummer

Altstadt. Punkt 22 Uhr am Mittwochabend in der Andreasstraße. Es ist noch nicht ganz dunkel und Paul Börsch ist aufgeregt.

Der Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung präsentiert die neue Beleuchtung der Andreasstraße. Das LED-Konzept war einer der Siegerbeiträge im Bundeswettbewerb „Kommunen in neuem Licht“. Die Kosten trug der Bund. Dutzende Neugierige sind zur Inbetriebnahme gekommen, Anwohner, Mitarbeiter von Firmen, der Stadtverwaltung. Wie auf Bestellung rollt eine Straßenbahn heran, es wird taghell an der Haltestelle. Einer der Effekte, den die Leuchten bringen.

Doch wer erwartet, eine komplett in Licht getauchte Andreas-

straße zu sehen, wird enttäuscht. Die Steuerung sorgt für punktuell Licht, reagiert auf Witterung und Zeithorizonte.

„Das ist zeitgemäß“, sagt Paul Börsch. Von dem, was mal war, müsse man sich verabschieden. Jeden Winkel einer Straße zu erhellen verschlinge Unmengen Energie. Die neue Technik sei energiesparend und nachhaltig. „Das ist die Entwicklung der Zukunft. Eine Chance für uns.“

Wie das Licht funktioniert und wie mit seiner Hilfe die Geschichte der Andreasstraße lebendig wird, das erläutert der Leipziger Lichtplaner Jürgen Meier, assistiert von Wolfgang Haupt, der ein Display bedient.

Die Andreaskirche ist angestrahlt mit warmem Licht. Licht zeigt auch an, wo einst die Nonnen über einen Gang von der Kirche ins Kloster liefen. „Wir

haben auch die Polizei aus dem Dunkel geholt“, verweist Meier auf die Fassade des alten Präsidiums, die teilweise beleuchtet ist. Licht leuchtet zwischen Polizei und Telekom am Ende der Treppen, die auf den Petersberg führen. Die Beleuchtung kann noch mehr, sie soll zum Beispiel immer am 4. Dezember Wellen aussenden und auf die Besetzung der Stasi-Zentrale durch Erfurter Bürger erinnern.

Claus Schouren, der Wirt der Gaststätte „Zum Andreasturm“, findet das Licht gut, freut sich aber auch auf das Ende der Bauarbeiten. „Es sieht sicher einladend aus, wenn die Straße fertig ist.“ An den Strahlern zum Fußgängerbereich müsse vielleicht nachgebessert werden.

Es werde nachreguliert, verspricht Paul Börsch. Außerdem folgt eine Anwohnerbefragung.



Das Interesse an dem neuen Licht in der Andreasstraße war groß. Mehrere Ho-

Modellprojekt.